

Japan im Zeitalter des Imperialismus

Japan zur Zeit des Tokugawa-Shogunats (1603 – 1868)

■ Gesellschaftliche und politische Struktur

- **Gesellschaftsstruktur:**
 - Tenno (Kaiser)
 - Shogun
 - Daimyo: Territorialherren
 - Samurai: Krieger
 - Bauern
 - Handwerker
 - Kaufleute
 - **Shogunat:** Regierungsgewalt durch den Shogun (= militärischer Oberbefehlshaber) – nicht durch den Tenno
 - **Tenno:** nur religiöses Oberhaupt, keine Regierungsgewalt
 - 1603 – 1868 Shogunatstitel für die **Tokugawa-Dynastie**
 - Shogunatsverwaltung („Bakufu“) nach Edo (= später Tokio) verlegt
 - **Machtbasis** und Machtkontrolle: großer Territorialbesitz, Lehensbindung der Daimyo an das Shogunat
- } Feudalstaat
straff zentralisierter Verwaltungs- und Militärstaat

■ Abschließung nach außen (1637 – 1853)

- Kontaktverbot mit dem Ausland (Ausnahme: Insel Deshima vor Nagasaki – Handel mit Niederländern)
 - Verbot des Christentums
 - **Zweck: Herrschaftssicherung** der Tokugawa-Dynastie
 - [zuvor: Handel und Kontakt mit dem Westen, Zulassung christlicher Mission]
 - **Folgen:**
 - Misstrauen, beiderseitige Geringschätzung
 - stabile politische Verhältnisse
 - rasches Wirtschaftswachstum (Entstehung von Manufakturbetrieben, Kapital- und Warenwirtschaft)
 - später jedoch:
 - Wirtschafts- und Finanzkrise, soziale Unruhen
 - Reformversuche wirkungslos
- } zunächst politische und wirtschaftliche Stabilisierung
} später Krise

■ Erzwungene Öffnung (ab 1853)

- USA: gewaltsame Flottendemonstration (1853) erzwingt die Öffnung Japans (Perry)
- **Vertrag von Kanagawa** (1854):
 - Öffnung von Häfen für amerikanische Schiffe
 - Errichtung eines amerikanischen Konsulats
 - Handelsvertrag
- weitere „ungleiche Verträge“ mit Großbritannien (1854), Russland (1855), den Niederlanden (1856), Frankreich und Preußen (1861) – Verlust der Zollhoheit, Extraterritorialität für Ausländer

Die Modernisierung Japans

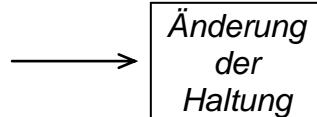
■ Zunächst innere Konflikte

- **Fremdenfeindlichkeit** gegen die „ungleichen Verträge“ und westlichen Einfluss
- gewaltsame Ausschreitungen gegen Ausländer
- Lösung: „**Verehrt den Tenno – vertreibt die Barbaren!**“



} Versuch des Widerstandes gegen ausländischen Einfluss durch
- Abschaffung des Shogunats
- Stärkung des Tennos

■ Bombardierung der Häfen Kagoshima und Shimonoseki durch westliche Flotten → Überlegenheit des Westens wird deutlich



**Änderung
der
Haltung**

■ Meiji-Reformen (1868 – 1889)

- **politisches System**
 - Abschaffung des Shogunats
 - Abschaffung des Feudalsystems (keine Vorrechte mehr für Daimyo und Samurai)
 - Verfassung (1889): konstitutionelle Monarchie (Vorbild Preußen), Rechtsstaat
 - Kaiser als Souverän (= Wiederherstellung der Macht des Kaisers)
 - Parlament mit zwei Kammern (jedoch begrenzte Rechte)
- **Militär**
 - allgemeine Wehrpflicht (→ Samurai überflüssig)
 - Neuorganisation einer Massenarmee mit Ausbildung nach preußischem Muster
 - Aufbau einer Rüstungsindustrie
- **Wirtschaft**
 - Bodenreform
 - Gewerbefreiheit
 - Währungsreform
 - Zentralisierung des Steuersystems
 - neue Grundsteuer
 - Aufbau einer Infrastruktur
 - Industrialisierung
 - Errichtung staatlicher „Pilotfabriken“ (später Privatisierung)
- **Bildung:** allgemeine Schulpflicht

} entschei-
dender
Wach-
tumsschub
in den
1890er
Jahren

Modernisierung und Militarisierung:

- * radikale Reformpolitik von oben
- * Schaffung eines starken, modernen Zentralstaates

} Vom Feudalstaat zur Industriegroßmacht – mit imperialistischen Ambitionen

Prinzipien:

- **Akzeptanz westlicher Kulturen**, Zulassung westlicher Berater (weitgehend ohne Einfluss)
- Beibehaltung der **kulturellen Identität** Japans
- Modernisierung des politischen Systems im Geiste des **Nationalismus** (Rolle des **Kaisers** als bisher unverbrauchte Symbolfigur)

Verbindung von Offenheit und Geschlossenheit

Lernbereitschaft bei Kontrolle über Lernstoff und Lehrer

Imperialistische Expansion und Großmachtstreben Japans

1875	Annexion der Kurilen
1876	Annexion der Ryukyu-Inseln
1876	Öffnung Koreas
1894/95	chinesisch – japanischer Krieg: Friede von Schimonoseki (1895) - Verstärkung japanischen Einflusses in Korea - Formosa (Taiwan) an Japan - hohe Kriegsentschädigung Chinas → Sanierung der japanischen Staatsfinanzen, Erweiterung des Aufrüstungsprogramms
1894	Aufhebung der „ungleichen Verträge“
1902	Bündnis mit Großbritannien
1904/05	russisch – japanischer Krieg Verlauf: - Überfall auf die russische Flotte bei Port Arthur - siegreiche Landschlacht bei Mukden - siegreiche Seeschlacht bei Tsushima Ursachen des überraschenden japanischen Sieges: - modern geschultes Offizierskorps nach deutschem Vorbild - kriegerische Moral („Samuraigeist“) - Unterstützung durch USA und Großbritannien - Modernisierung Frieden von Portsmouth: - Korea völlig unter japanischem Einfluss (1910 Kolonie) - Japan erhält Halbinsel Liaotung und Südsachalin - Russland behält die nördliche Mandschurei Bedeutung: Japan als Vormacht in Ostasien
1914-1918	Erster Weltkrieg: Teilnahme auf Seiten der Entente Erwerbung von Kiautschau (bis 1922) und der deutschen Kolonien Karolinen, Marianen, Marshall-Inseln (als Völkerbundsmandate)

Tanaka-Memorandum (1927):

Verfasser:	Ministerpräsident Tanaka (Echtheit umstritten)
Inhalt:	Beherrschung Ostasiens als Ziel Japans - Eroberung der Mandschurei (auch Rohstoffe) und der Mongolei - Kontrolle Chinas - Krieg gegen die USA - „Blut und Eisen“ als Methode
Bedeutung:	Forderung nach aggressiver expansiver Außenpolitik Japans

1931/1932	Schaffung des Satellitenstaates „ Mandschukuo “
1937-1945	Zweiter Weltkrieg: Eroberung von Teilen Chinas, von Indochina, Birma, Malaya, Indonesien, Philippinen, Pazifik-Inseln – jedoch letztlich Niederlage und Verlust aller Gebiete außer dem japanischen Kernland